

SICHERHEITSDATENBLATT

Sipryl

Version: 1

Datum der ersten Ausgabe: 24/05/2006

91/155/EG (2001/58/EG) - ISO 11014-1

1. STOFF-/ZUBEREITUNGS-UND FIRMENBEZEICHNUNG

Produktname: Sipryl

Allgemeine Anwendungen: Polymerischer Klebstoff in wäßriger Dispersion.

Lieferant: Icopal SAS
12 Rue de la Renaissance
FR-92184 Antony Cedex
France
Tel: +33 1 40 96 35 00
Telefax: +33 1 46 66 24 85
E-mail: contact.fr@icopal.com

Notrufnummer: DE - Informationszentrale gegen Vergiftungen : Te 149 / 228.287 3333
B - Anti-Giftzentrum Tél: +32 (0) 70 245 245

2. ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Zubereitungsname: Sipryl

Gefährliche Inhaltsstoffe: • Toluol - Id Nr: 601-021-00-3 - CAS zr: 108-88-3 - EG zr: 203-625-9
Gew. Konz.(%): 1 < C <= 5 - Einstufung: •F; R 11•Repr. Cat. 3; R 63•Xn; R 48/20-65•Xi; R 38•R 67•

3. MÖGLICHE GEFAHREN

Wichtigste Gefahren: Das Luft / Gasgemisch ist brennbar.

Spezifische Gefahren: Das Produkt kann sich elektrostatisch aufladen sodaß es durch elektrische Entladung einen Brand verursachen kann.

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Allgemeine Hinweise: Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Bewußtlosigkeit keine Verabreichung über den Mund.

Einatmen: Frischluftzufuhr, Betroffenen in Ruhelage bringen und warm halten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.
Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen.
Bei Bewußtlosigkeit stabile Seitenlage anwenden und ärztlichen Rat einholen.

Hautkontakt: Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Beschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden.

Augenkontakt: Augenlider geöffnet halten und mindestens 10 Minuten lang reichlich mit sauberem, fließenden Wasser spülen; ärztlichen Rat einholen.

Verschlucken: Bei Verschlucken sofort Arzt konsultieren! Betroffenen ruhig halten. Kein Erbrechen einleiten!

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel: Jedes beliebige Löschmittel kann verwendet werden
alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxyd (CO₂), Pulver, Sprühwasser.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Keine

Besondere Löschhinweise: Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen.
Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Besondere Gefährdungen: Aufgrund des Anteils organischer Lösemittel in der Zubereitung:
- Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.
Besondere Schutzausrüstung. Atemschutzgerät erforderlich.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung: Ein unabhängiges Atmungssystem ist streng empfohlen in der gefährlichen Zone.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen: Aufgrund des Anteils organischer Lösemittel in der Zubereitung: Von Zündquellen fernhalten und Raum gut lüften. Dämpfe nicht einatmen. Schutzvorschriften (siehe Kapitel 7 und 8) beachten.

Umweltschutzmaßnahmen: Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.
Bei der Verschmutzung vor Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

Verfahren zur Reinigung: Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculite) eingrenzen
und zur Entsorgung nach der örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln.
Vorzugsweise mit Reinigungsmittel säubern, möglichst keine Lösemittel benutzen.

SICHERHEITSDATENBLATT

Sipryl

Version: 1

Datum der ersten Ausgabe: 24/05/2006

91/155/EG (2001/58/EG) - ISO 11014-1

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Handhabung

- Hinweise für sichere Handhabung: Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.
Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.
Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.
- Technische Maßnahmen: Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden.
Elektrische Einrichtungen müssen den Normen entsprechend explosionsgeschützt sein. Böden müssen elektrisch leitfähig sein.
- Gebrauchsanweisung(en): Behälter dicht geschlossen halten. Funkensicheres Werkzeug verwenden.
Kontakt mit den Augen und der Haut vermeiden. Dämpfe und Spritznebel nicht einatmen.
Behälter nicht mit Druck leeren, kein Druckbehälter! Stets in Behältern aufbewahren, die dem Originalgebinde entsprechen.

Lagerung

- Vorsichtsmaßnahmen: Hinweise auf dem Etikett beachten.
Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt.
- Lagerungsbedingungen: Lagerung an einem trockenen und gut gelüfteten Ort. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Von Zündquellen fernhalten.
Bei Temperaturen aufbewahren zwischen: 5°C und 30°C
Geöffnete Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.
- Zusammenlagerungshinweise: Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxydationsmitteln fernhalten.
- Verpackungsmaterial: dem Originalgebinde entsprechen

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

- Technische Schutzmaßnahmen: Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden.
Falls dies nicht ausreicht, um die Lösemitteldampfkonzentration unter den MAK-Grenzwerten zu halten, muß ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.

Grenzwerte:

- Expositionsgrenze(n): • Toluol:VME ppm = 50 - VME mg/m³ = 188
Werte nach:
Komponente nr: 1 - gemittelter Wert in der Zeit 50 ppm / 188 mg/m³ - maximaler Wert 150 ppm / 565 mg/m³

Persönliche Schutzausrüstung:

- Atemschutz: Ist bei normaler Benutzung nicht notwendig.
Liegt die Lösemittelkonzentration über den MAK-Grenzwerten, so muß ein für diesen Zweck zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden.
Besonderer Personenschutz: Atemschutzgerät, mindestens A/P2-Filter für organische Dämpfe und schädlichen Staub.(EN 141)
 - Handschutz: Ist bei normaler Benutzung nicht notwendig.
Schützende Cremen können nützlich sein für ausgestellte Hantteile. Diese Cremen sollten aber nicht benützt sein nach Kontakt mit dem Produkt
Schutzhandschuhe tragen: Nitrilkautchukhandschuhe, Neoprenhandschuhe, Latexhandschuhe.
 - Körper - und Hautschutz: Bei normaler Benutzung: kein
Alle persönlichen Schutzausrüstungen (P.S.A.), müssen mit den EG-Normen im Einklang stehen.
(EN 374 für die Handschuhe, EN 166 für die Brillen)
Sie müssen in gutem Zustand behalten bleiben und adäquat gelagert werden.
Die Konsultation des Lieferanten der P.S.A. wird immer empfohlen.
Man muß den Wirtschaftsbeteiligten am richtigen Einsatz der P.S.A. ausbilden.
 - Augenschutz: Ist bei normaler Benutzung nicht notwendig.
Wenn mit Staubbildung gerechnet werden muß, ist ein Schutzbrille zu tragen.
- Hygienemaßnahmen: Während der Arbeit NICHT essen, trinken oder rauchen.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Allgemeine Angaben

- Form: pastös
- Farbe: weiß
- Geruch: typisch

Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

- PH-Wert: 7
- Siedepunkt / Siedebereich: 100 °C
- Flammpunkt: 62 °C

SICHERHEITSDATENBLATT

Sipryl

Version: 1

Datum der ersten Ausgabe: 24/05/2006

91/155/EG (2001/58/EG) - ISO 11014-1

- | | |
|---------------------------------|--|
| - Explosionsgrenzen: | Explosionsgrenzen aus der Literatur nicht bekannt. |
| - Relative Dichte (Wasser = 1): | 1,4 g/cm ³ |
| - Viskosität: | 12* 10 ⁻⁶ m ² /sec @ 40°C |
| - Wasserlöslichkeit: | dispergierbar |
| - Fettlöslichkeit: | unlöslich |
| - Lösungsmittellöslichkeit: | praktisch unlöslich |

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

- | | |
|----------------------------------|--|
| Stabilität: | Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil (siehe Abschnitt 7). |
| Zu vermeidende Bedingungen: | Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxydationsmitteln fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden. |
| Gefährliche Zersetzungsprodukte: | Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte wie z.B.: Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch, Stickoxide entstehen |

11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

- | | |
|----------------------------|---|
| Allgemeine Informationen : | Es sind keine Angaben über die Zubereitung verfügbar. |
| Akute Toxizität | |
| - Einatmen: | Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des MAK-Grenzwertes kann zu Gesundheitsschäden wie Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Nieren- und Leberschäden sowie der Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems führen.
Anzeichen und Symptome: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, betäubende Wirkung und in Ausnahmefällen Bewußtlosigkeit. |
| - Hautkontakt: | Längerer oder wiederholter Kontakt mit dem Produkt beeinträchtigt die natürliche Hautrückfettung und führt zum Austrocknen der Haut. Das Produkt kann dann durch die Haut in den Körper gelangen. |
| - Augenkontakt: | Lösemittelspritzer können Reizungen am Auge und reversible Schäden verursachen. |
| - Verschlucken: | Es sind keine Angaben über die Zubereitung verfügbar. |

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

- | | |
|--------------------------------------|---|
| Allgemeine Informationen: | Es sind keine Angaben über die Zubereitung verfügbar.
Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. |
| Schädliche Wirkungen auf die Umwelt: | Es sind keine Angaben über die Zubereitung verfügbar. |
| Andere schädliche Wirkungen | |

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

- | | |
|----------------------------|---|
| Ungebrauchtes Produkt: | Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. |
| Ungereinigte Verpackungen: | Leere Behälter und Abfall zu entsorgen nach den örtlichen Bestimmungen. |
| Weitere Angaben: | |

14. Verpackungsgruppe (Packing Group)

- | | |
|---------------------------|--|
| Allgemeine Informationen: | Transport nur nach den Transportvorschriften für Straße (ADR), Schiene (RID), See (IMDG) und Luft (ICAO/IATA). |
| UN-Nr.: | Keine Daten verfügbar. |
| ADR/RID | |
| Wasserwege (IMDG) | |
| Luftwege (ICAO/IATA) | |

15. VORSCHRIFTEN

- | | |
|------------|---|
| Etikette: | Gemäß EG - Richtlinien über die Einstufung, Verpackung und Etikettierung gefährlicher Produkte. |
| EG-Nr: | Nicht zutreffend. |
| Symbol(e): | Keiner nach EG - Richtlinie. |
| R-Sätze: | Keine nach EG - Richtlinie. |
| S-Sätze: | 37 Geeignete Schutzhandschuhe tragen.
46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
62 Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen. |

16. SONSTIGE ANGABEN

SICHERHEITSDATENBLATT

Sipryl

Version: 1

Datum der ersten Ausgabe: 24/05/2006

91/155/EG (2001/58/EG) - ISO 11014-1

Rubrik Nr 2: R-Sätze	R11 Leichtentzündlich. R38 Reizt die Haut. R48/20 Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Einatmen. R63 Kann das Kind im Mutterleib möglicherweise schädigen. R65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen. R67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Wichtige Bemerkungen:	Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem gegenwertigen Wissensstand und genügen der nationalen sowie der EG-Gesetzgebung. Der Benutzer ist für die Einhaltung aller notwendigen gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.
Allgemeine Anwendungen:	Polymerischer Klebstoff in wäßriger Dispersion.
Einschränkungen:	Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Abschnitt 16 genannten Verwendungszweck zugeführt werden.
Historie	
- Datum der ersten Ausgabe:	24/05/2006
- Version:	1
Herausgegeben von:	TDD / FDS 58